



Mainframe mit SOA-Anbindung:

Ivory Service Architect Version 3.5 jetzt auch für Linux und Windows

Die neueste Version der GT Software-Lösung Ivory Service Architect unterstützt neben den Plattformen z/OS, z/VSE und OS/390 jetzt Linux und Windows und verleiht Mainframe-Anwendern optimale Kontrolle über die Prozessorbelastung

Atlanta / Stuttgart, 2. Oktober 2007 – GT Software [www.gtsoftware.com], ein führender Anbieter von effizienten SOA-Entwicklungswerkzeugen für Mainframes, hat die neue Version von Ivory Service Architect vorgestellt. Ab sofort unterstützt die Version 3.5 die Leistungen der Ivory-basierten Services auch auf Linux- und Unix-Plattformen. Herausragend sind die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Ivory für das Erweitern bestehender Mainframe-Anwendungen um Webservice-Schnittstellen. Die Anwendungen stehen dann via Großrechner, Linux oder Unix zur Verfügung. In Deutschland sind die Produkte von GT Software erhältlich über das Stuttgarter Machold Systemhaus 21.

Ivory Service Architect Version 3.5. eröffnet nun jedem Nutzer die Möglichkeit, die mit Ivory definierten Webservices des Großrechners auch über eine Linux- oder Unix-basierte Serverkomponente verfügbar zu machen. Dies ermöglicht nicht nur eine Verlagerung MIPS(million instructions per second)-Leistung auf andere Plattformen, sondern auch eine zusätzliche **Failover-Strategie**. Dabei kann jeder Ivory-Webservice sowohl beispielsweise unter z/OS als auch unter Linux eingesetzt werden. Bereits entwickelte Services lassen sich ohne Veränderung zwischen Plattformen verschieben.

Kunden, die mit Ivory ihre Großrechner an moderne Technologien wie **.NET, Java, oder SAP Netweaver** angeschlossen haben, besitzen jetzt noch mehr Auswahloptionen. Nur Ivory liefert den **Großrechnerzugriff über alle Plattformen hinweg** in Kombination mit einer außergewöhnlich einfachen visuellen Entwicklungsumgebung. „Unsere Kunden sprechen von einer Lernphase von maximal zwei Tagen, bis sie eigenständig entwickeln können. Eine **Wiederverwendung von bis zu 80 Prozent** der entwickelten Services wurde ebenfalls von



Kunden berichtet.“, so Axel Rittershaus, Prokurist beim für den deutschsprachigen Raum verantwortlichen Partner Machold Systemhaus 21.

Ivory Service Architect besteht aus **zwei Komponenten: Ivory Studio und Ivory Server**. Ivory Studio ist eine grafische Entwicklungskomponente zur Definition der Webservices unter Nutzung von CICS- und IMS-basierten Anwendungen, Transaktionen und Funktionen sowie Datenbankzugriffen. Ivory Server dagegen ist eine leistungsfähige Komponente zur SOAP-Verarbeitung und Steuerung der aufgerufenen Großrechner-Funktionen, die zu einem Webservice kombiniert werden. Zudem kann über den Ivory Server der Großrechner selbst plattformübergreifend auf andere Webservices zugreifen. All dies gilt sowohl für Online-Verarbeitung als auch für Batch.

Mit Version 3.5 unterstützt Ivory nun eine große Vielfalt an Plattformen zur Auslieferung Großrechner-basierter Webservices und eröffnet somit den Mainframe-Kunden größtmögliche Flexibilität bei effizienter Entwicklungsarbeit.

Ivory ist damit eine der wenigen Lösungen auf dem Markt, die eine solch breite Plattformunterstützung zur Nutzung und Integration des Mainframes in moderne Architekturen und SOA-Initiativen bietet. Jeder mit Ivory Studio definierte Webservice – der auch mehrere Großrechnerfunktionen wie COBOL-Programme, Datenbank-Zugriffe und PL/1-Prozeduren umfassen kann – ist **ohne Anpassungen auf z/VSE, z/OS, CICS/TS, CICS, IMS, Windows, Unix und Linux** einsetzbar. Ein Hauptvorteil liegt auf der Hand: Die Verlagerung der Prozessorlast und das effiziente Einsetzen der MIPS-Leistung, was zu Kostenvorteilen führen kann. So ist beispielsweise die Verwendung von zAAPs kostengünstig möglich.

„Während Unternehmen heute zunehmend den Mainframe um Services, insbesondere Webservices, erweitern, ist der Umgang mit dem MIPS-Wachstum ein wichtiger Faktor“, berichtet Rob Morris, Senior Vice President Marketing und Strategie von GT Software aus Kundengesprächen. „Diese neueste Version von Ivory widmet sich genau dieser Problematik und bietet eine beispielhafte Möglichkeit, um **die Prozessorbelastung dorthin zu verlagern**, wo man sie haben möchte. In Verbindung mit der einzigartig effizienten Entwicklungsumgebung für das Mainframe Service-Enablement, ist Ivory die herausragende Lösung auf dem Markt. Mit der zusätzlichen Linux- und Unix-Unterstützung liefert Ivory eine noch flexiblere und stabile



Grundlage für Unternehmen, die nun unter verschiedenen Optionen zur Integration des Mainframes in eine SOA und die Entwicklung von Webservices wählen können.“

Über GT Software

GT Software (www.gtsoftware.com) ist ein führender Anbieter von schnellen und effizienten SOA-Entwicklungslösungen, die den Mainframe als aktiven Bestandteil in SOA-Umgebungen einbinden. Die Produkte von GT Software unterstützen Mainframe-Spezialisten beim schnellen und unkomplizierten Entwickeln, Automatisieren und Erweitern von Mainframe-Prozessen sowie deren Einbindung als Schlüsselkomponenten in unternehmensweite SOA-Lösungen. GT Software ist bekannt für hochwertige, innovative und effiziente Lösungen und wurde weltweit in über 2.000 Unternehmen installiert. GT Software hat seinen Geschäftssitz in Atlanta, Georgia, wurde 1982 gegründet und ist derzeit in den USA, Kanada, Asien, Europa, Australien, Afrika und Südamerika vertreten.

Über Machold Systemhaus 21

Das Stuttgarter Machold Systemhaus 21 (www.machold.de) wurde 1979 gegründet und beschäftigt über 60 Mitarbeiter. Spezialisiert hat sich das international tätige Unternehmen auf innovative Lösungen zur Nutzung von Großrechnern in Verbindung mit modernen Architekturen und Technologien wie XML oder Web-Services sowie auf die Durchführung von IT-Projekten mit Java und .NET. Zu den Kunden gehören namhafte Unternehmen aus dem Finanz- und Versicherungsbereich sowie aus der Automobilbranche. Das Machold Systemhaus 21 ist exklusiver Partner von GT Software für Deutschland.

Pressekontakt:

Axel Rittershaus, EDV-Beratung Machold Systemhaus 21, Nordbahnhofstraße 17, 70191 Stuttgart,
Tel.: +49 (0) 711 / 257 72-0, Fax: +49 (0) 711 / 257 72-22, Email: axel.rittershaus@machold.de

Elke von Harsdorf, Kaltwasser Kommunikation, Lucile-Grahn-Straße 37, 81675 München,
Tel.: +49-89-461363-0, Mobil: +49-171-8378287 Fax: +49-89-461363-65, E-Mail: evh@kaltwasser.de